

links i.E.

DIE STIMME DER SP REGION LANGNAU UND DER GEWERKSCHAFTEN

2/2022

GROSSRATSWAHLEN VOM 27. MÄRZ 2022

Ein dritter Emmentaler SP-Sitz!

Mit insgesamt drei Listen peilt die SP Emmental bei den Grossratswahlen von Ende März im Wahlkreis Emmental einen dritten Sitz an. Vor acht Jahren ging dieser dritte Sitz im oberen Emmental verloren. 2018 misslang die Rückeroberung. Dies soll sich beim jetzigen Urnengang ändern.

Insgesamt 2213 Personen kandidieren auf 158 Listen für einen der 160 Sitze im Grossen Rat des Kantons Bern. Diese Zahl stellt einen neuen Rekord dar. Da soll noch jemand das Wort «Politikverdrossenheit» in den Mund nehmen... Die SP Emmental tritt zusammen mit dem Gewerkschaftsbund Emmental und der JUSO Emmental mit drei Listen zu den Wahlen an. Gleichzeitig wurde ein Strategiewechsel vollzogen: In der Vergangenheit hatte die SP Emmental auf regionale Listen (Unteres Emmental bzw. Oberes Emmental) mit dem Ziel gesetzt, einen ihrer Sitze im Oberen Emmental zu erobern. Dieses Unterfangen misslang sowohl vor acht als auch

Mitglied Nazim Rexhepi an. Letzterer beansprucht einen den Gewerkschaften eingeräumten Sitz auf der SP-Männerliste. Auf der SP-Frauenliste kandidiert mit Stefanie Strahm die Präsidentin des Gewerkschaftsbundes Emmental. Sie gehörte bis letzten Sommer ebenfalls dem Langnauer Grossen Gemeinderat an. Aus der Gemeinde Signau tritt mit Iwan Raschle ebenfalls ein kommunales Exekutivmitglied zu den Wahlen an. Für die Gemeinden Lauperswil/Rüderswil kandidiert Niklaus Gerber, Emmenmatt. Er ist Mitglied des SP-Vorstandes der Region Langnau und hat bereits vor vier Jahren ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Michel Seiler tritt nicht mehr an

Vor acht Jahren hatte der grüne Michel Seiler, Trubschachen den dritten SP-Sitz erobert und vor vier Jahren erfolgreich verteidigt. Seit Februar 2021 ist Seiler nicht mehr Mitglied der Grünen und politisiert im Grossen Rat als Parteiloser. Er hatte sich mit



Martin Lehmann

1963, Journalist, Kommunikationsfachmann, Gemeinderat Langnau



Stefanie Strahm

1988, Historikerin, Präs. Gewerkschaftsbund Emmental Langnau



Nazim Rexhepi

1967, Gewerkschaftssekretär, Mitglied GGR Langnau



Iwan Raschle

1967, Grafiker, Journalist, Gemeinderat Signau



Niklaus Gerber

1981, Umweltingenieur FH, Landschaftsgärtner EFZ Emmenmatt

vor vier Jahren. Nun steigt der SP-Regionalverband Emmental (wie in den übrigen Landesteilen) mit einer Frauen- und einer Männerliste ins Rennen. Neben den beiden Bisherigen Andrea Rüfenacht und Stefan Berger (beide Burgdorf und auf den Listen kumuliert) sollen zusätzlich je 13 Frauen und 13 Männer aus dem ganzen Emmental zusammen mit einer JUSO-Liste nicht nur für die Verteidigung der zwei Sitze, sondern für den Gewinn eines weiteren Mandates sorgen. Die SP Emmental ist mit den Grünen Emmental erneut eine Listenverbindung eingegangen.

Profilierte SP-Kandidaturen im Oberen Emmental

Aus der Gemeinde Langnau tritt der Ende Oktober als Gemeinderat glänzend wiedergewählte Martin Lehmann zusammen mit dem langjährigen GGR-

seiner Partei wegen der Haltung zum Kinderschutzgesetz überworfen. Nun tritt er Ende März zu den Wahlen nicht mehr an. Es wird spannend, wer von dieser Vakanz profitieren kann.

Ein 4er-Ticket für die Regierungsratswahlen

Zu den Regierungsratswahlen treten SP/Grüne mit den drei bisherigen Mitgliedern Evi Allemann (SP), Christine Häslar (Grüne) und Christoph Ammann (SP) an. Das Trio wird durch den Bieler SP-Stadtpräsidenten Erich Fehr ergänzt, welcher sich am kürzlich stattgefundenen Fondueabend der SP-Region Langnau den Parteimitgliedern präsentiert hat. Auf bürgerlicher Seite stellt sich Finanzdirektorin Beatrice Simon der Wiederwahl nicht mehr, weshalb der Zeitpunkt für einen Angriff auf die Regierungsmehrheit ideal ist.





Start zur neuen Legislatur

Anfangs Februar fand die konstituierende Sitzung des Langnauer Grossen Gemeinderates statt. Dabei waren noch keine Sachgeschäfte zu beraten. In erster Linie wurden die neuen Kommissionen gewählt. Die SP-Fraktion ist bereits aktiv geworden und hat durch Christian Oswald eine Interpellation sowie zwei Einfache Anfragen mit nachstehenden Inhalten beim Gemeinderat deponiert.

Interpellation: Zustand der Strassenbeleuchtung in der Gemeinde Langnau

Die gute Beleuchtung der unübersichtlichen Strassenkreuzungen und der Fusswege ist ein wichtiges Element der öffentlichen Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Fussgänger führen im Gegensatz zu den anderen Verkehrsteilnehmenden kein eigenes Licht mit. Deshalb ist hier das gute Ausleuchten des Strassenraums sehr relevant. Auch ein Blick in die Unfallstatistik des Kanton Berns zeigt die Relevanz des Anliegens: rund 40% der Unfälle ereignen sich zwischen 0.00 und 6.00 Uhr, also wenn es dunkel ist.

Als Vater von drei kleinen Kindern, die langsam selbstständig unterwegs sind, fällt mir auf, wie schlecht die Strassenbeleuchtung in Langnau ist. Insbesondere im Winter sind z.B. folgende Abschnitte sehr schlecht ausgeleuchtet: Höhenweg bis und mit Sekundarschulhaus, Napfstrasse, Kreuzstrasse, rund ums Jugendhaus, Oberfeldstrasse, ... Der Zustand der Beleuchtungsinfrastruktur scheint zudem veraltet.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass die Beleuchtung in Langnau Defizite hat?
2. Ist die Infrastruktur der Strassenbeleuchtung veraltet und entsprechend wenig effizient (Stromfresser)?
3. Wäre der Einsatz einer moderneren, intelli-

geren Beleuchtung nicht erstrebenswert (weniger Unterhalt, gezieltere Beleuchtung, weniger Verbrauch, etc.)?

4. Welche Strassenräume wurden in den letzten Jahren beleuchtungsmässig verbessert?
5. Welche konkreten Vorhaben werden in den nächsten Jahren geplant?

Einfache Anfrage zum Bahnhof Langnau

Wir haben in der Sitzung vom 6. Dezember 2021 den Prüfbericht zum Postulat betreffend Durchsetzung der Begegnungszone beim Bahnhof Langnau entgegengenommen. Dort wird vermerkt, dass kurzfristig mit Verbesserungen im Bereich der Markierungen und Beschriftungen der Begegnungszone und der Parksituation gearbeitet werden soll. Vor dem Bahnhof stehen nun zwei hässliche, unmotivierte Poller, die, so nehme ich an, verhindern sollen, dass Fahrzeuge vor dem Bahnhof parkieren. Sind das nun die angekündigten Massnahmen, die kurzfristig zur Verbesserung der Wild-West Situation am Bahnhofplatz ergriffen werden sollen?

Einfache Anfrage zur Oberfeldstrasse

Das neu eingeführte Tempo 30 in der Oberfeldstrasse ist merklich eine markante Verbesserung der Lärm- und Sicherheitssituation der wichtigen Schulwege. Viele andere Strassen hätten das ebenfalls nötig. Glücklicherweise will – wie wir lesen durften – die Gemeinde das Thema nun forciert angehen. Meine Frage betrifft aber die Oberfeldstrasse. Im Raum der Kreuzung Oberfeld-, Allee-, und Napfstrasse queren viele Schüler täglich die Strasse. Die Fussgängerstreifen sind nun aber weg. Auch bei Tempo 30 Strassen gibt die aktuelle Gesetzgebung vor, dass an sensiblen Stellen (insbesondere Schulwegen) Fussgängerstreifen eingesetzt werden können. Wird an dieser sehr sensiblen Stellen mit Fussgängerstreifen gearbeitet?

«Ra-ra-Ras-putin, lover of the Russian queen» sangen 1978 Boney M. und krochen damit einer Legende auf den Leim. Zwar wurde der Wanderprediger Grigori Jefimowitsch Rasputin von der Zarin als Retter ihres kranken Sohnes wie ein Heiliger verehrt. Dass der Koloss die Monarchin auch gleich auf die weiche Matte der Wollust gebettet hätte, ist freilich nicht der Wahrheit geschuldet, sondern der notorischen Verleumdung durch die Neidhammel und Klatschbasen am Hof, denn unter dem Strich verkehrte Rasputin lieber auf dem Petersburger Strich als mit Alexandra Romanova. Selbst was seinen Einfluss auf die Weltpolitik betrifft,

Herr Lehmann und der wilde Rasputin

wurde Rasputin überschätzt, was ihn freilich nicht vor seiner Ermordung schützte und das Zarentum nicht vor seinem Untergang, den ein einfacher Bauer aus Sibirien vorhergesagt hatte: Rasputin.

Historische Frage: Ist Putin eine Ableitung von Rasputin? Seelenverwandschaft? Parallelen? Vielleicht die Statur? Naja, Vladimir Vladimirovitsch steht diesbezüglich auf gleicher Höhe mit Napoleon und meiner Wenigkeit. Gut gemessen schaffen wir knappe einseibzig. Zu Bonapartes Zeiten war das die passable Durchschnittsgrösse, heute sind wir damit nur Vorgartenzwerge, der Vladimir und ich. Vielleicht ist das der wahre Grund, weshalb wir beide so unterschätzt werden, wodurch wir definitiv bei den Unterschieden zu Rasputin angelangt wären, die Putin ebenso so geheim halten wollte wie seine KGB-Vergangenheit, seine Foltermethoden oder seine Kriegspläne, der Schlingel.

«Warum nur», fragt sich Vladimir jeden Abend vor seinem Spiegel, «nimmt mich dort drüben im Westen keiner ernst? Ich bin doch hier im Kreml der Zar und nicht der Rasputin! Wer reitet denn in der Taiga die wildesten Ponys? Wer fängt im Aral-See die grössten Hechte? Wer bringt der Reihe nach Agenten wie Skrypal, Demopathen wie Nawalny und Pandemien wie Corona zur Strecke – und das mit der Hausapotheke?» Eine kluge Ossifrau hat es dem Olaf kürzlich eingemerkelt: Wenn Mann sich zu klein fühlt, will er immer grösser werden. Und Schrödi, der alte Haudegen, hat den Scholzi so richtig abgekanzelt: «Wer meinem Kumpel Vladimir den Gashahn zudreht, riskiert die Explosion». Und was schon gar nix nützen dürfte, sind wirtschaftliche Sanktionen wie das amtliche Einfrieren von Bankkonten. Wir Schweizer halten uns da besser raus. Erstens sind wir neutral, zweitens gibt es solche Konten nur bei der Crédit Suisse. Dort will der neue Chef ja wieder mal aufräumen. Verwechseln Sie Axel Lehmann aber bitte nicht mit Alexandra. Auch dass ihn Putin schon flach gelegt hätte: nur ein Gerücht.

Andreas Aebi

SP-Mitglieder in den Kommissionen

Die SP hat die ihr zustehenden Kommissionssitze mit den nachstehenden Personen besetzt. Dabei wurde auf eine Verbindung zur Fraktion geachtet. Zudem

werden die Mitglieder Anliegen aus der Partei und der Bevölkerung in die Kommissionen tragen.

Baukommission

Walter Hofstetter, Moosstrasse 5
Alfred Steinmann, Moos 224
Ivo Strahm, Stegfeldweg 5

Schulkommission

Michaela Liniger, Oberstrasse 26
Salome Maurer, Kanalweg 2

Umweltkommission

Susanne Gerber, Oberstrasse 59
Bernhard Niederhauser, Lengenweg 33
Marianne Stettler Werren, Fasnütsstrasse 26

Finanzkommission

Agatha Aschwanden Schweizer, Dorfberg 555
Renato Giacometti, Hühnerbach

Kulturkommission

Martin Lehmann (Präsident)

Planungskommission

Niklaus Müller (Präsident), Oberstrasse 34
Benedikt Bucher, Alpenstrasse 10
Peter Glauser, Zürcherstrasse 37

Herzlichen Dank für all die Spenden, die auf unser Postcheckkonto 30-27704-1 eingegangen sind. Sie ermutigen uns, auch weiterhin für ein klares, soziales Langnau einzustehen.
Ihre Links-Macher, Postfach 569, 3550 Langnau

Kommission Öffentliche Sicherheit

Claudia Gertsch, Bleicheweg 17
Brigitte Schuler Frank, Haldenstrasse 41

Regionale Sozialkommission

Daniela Bärtschi Lopez Zequera (Präsidentin), Kreuzstrasse 31

Krisenjahr 1935

Das Geld in der Krise

Dieses Jahr werde ein Kampfsjahr, meinte Telefonmonteur Rudolf Krebs an der Hauptversammlung der Sozialdemokraten am 19. Januar 1935. Tatsächlich, die Wegweiser der wirtschaftlichen und politischen Lage standen auf Sturm. In der Weltwirtschaftskrise war keine Lösung in Sicht, die Italiener hatten begonnen, Truppen Richtung Abessinien zu verlagern, in Deutschland gebärdeten sich die Nazis immer radikaler, in der Schweiz standen mit einer Wehrvorlage und der Kriseninitiative Abstimmungen bevor welche die Bevölkerung spalteten, und in Langnau stritt man sich um eine Steuererhöhung.

Sonntag, 16. Dezember 1934

An der von Nationalrat Reichen (FDP) geleiteten Versammlung der Einwohnergemeinde Langnau nahmen in der Kirche 610 Stimmbürger teil. Der Grund für diesen Rekordaufmarsch war die Steuererhöhung. Wegen der Wirtschaftskrise waren die Steuereinnahmen fortwährend gesunken. Betrogen sie zu den besten Zeiten in der als wohlhabend geltenden Gemeinde Fr. 760'000.–, so waren im Budget 1935 nur noch Fr. 540'000.– veranschlagt, was bei unverändertem Ansatz

ein Defizit von rund Fr. 200'000.– zur Folge gehabt hätte. Der Gemeinderat entschloss sich daher für moderate Sparmassnahmen in der Schule, im Lohnwesen und im Bausektor, für die Einführung einer Billettsteuer und die Erhöhung der Hundetaxe sowie des Steuersatzes von 3,5 auf 3,8%. So hätte das Defizit auf Fr. 75'000.– gesenkt werden können. Hätte: 412 Stimmbürger waren nicht bereit diese Kröte zu schlucken, stimmten zwar Billett- und Hundesteuer zu, verwarfen aber die Steuererhöhung wuchtig. Nur 94, vor allem Mitglieder der Arbeiterunion, unterstützten den Gemeinderat.

Sonntag, 27. Januar 1935

Und wieder ein eindrücklicher Besucheraufmarsch. Zur Diskussion stand das gestutzte Budget mit einem Defizit von Fr. 9'115.–, um das lange gerungen wurde, sehr zum Missfallen des «Blettli»-Berichterstatters, denn der schrieb: «Wer etwa glaubte, es werde sich um eine kurze Sitzung handeln, sah sich gründlich getäuscht. Es war der gegenwärtig kompasslosen Politik der Sozialisten vorbehalten, gegen das Sparbudget Sturm zu laufen». Das taten sie denn auch: Rudolf Krebs bean-

tragte Nichteintreten, Emil Ryser war gegen die Einführung eines Elternbeitrags an die Lehrmittel der Sekundarschule, Otto Lüthi forderte erhöhte Beiträge an den Strassenunterhalt zugunsten von Notstandsarbeiten und wollte die Lohnsenkungen mindern, andere bekämpften die Subventionsstreichung an den Autokurs Langnau-Schüpbach. Sie alle scheiterten, wenn auch zum Teil relativ knapp. Nur einer war erfolgreich: Emil Ryser mit der Unterstützung durch die Zahnärzte. Sie wehrten sich gegen die Aufhebung der Schulzahnpflege. So wurde das Defizit auf Fr. 12'115.– erhöht.

Dienstag, 5. Februar 1935

Bank in Langnau. Die Reichen unter sich. Sie beschlossen die übliche Dividende von 6%, dies dank eines Reingewinns von Fr. 207'000.– Franken im verflossenen Jahr.

Donnerstag 21. bis Sonntag 24. Februar

Tonfilm-Theater Langnau. «Csardasfürstin», Grossfilm der UFA, mit Martha Eggert, Paul Hörbiger, in Bern 5. Woche verlängert. In Langnau letzter Film ohne Billettsteuer.

Martin Jäggi

The best things in life aren't things.

Art Buchwald

Abrakadabra Treuhand

RENATO GIACOMETTI

Treuhandler mit eidg. FA

Hühnerbach 221 3550 Langnau

Tel. 034 497 32 61

mail@abrakadabra-treuhand.ch

malerei

Hanspeter Haldemann

Obermatt 408 • 3550 Langnau

Tel. 034 402 51 23

Langnau

PIZZA KURIER

Tel.: 034 408 80 80

SAH Bern ETCETERA
Soziale Arbeitsvermittlung

Wir unterstützen Sie!

Hilfe im Haus, Garten, bei Umzügen
und Dienstleistungen aller Art

Kontaktieren Sie uns

034 402 73 82

etcetera.langnau@sah-be.ch

www.etcetera.sah-be.ch



Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH
SAH BERN
Œuvre suisse d'entraide ouvrière OSEO
Soccorso operaio svizzero SOS

Pfifunter

Bernstrasse 6, 3550 Langnau

Tel./Fax 034 402 51 72

Mo-Fr 9-12/14-18.30 Sa 9-16

Gewerkschaft
und Arbeitslosenkasse
in deiner Nähe

Unia Region Oberaargau-Emmental:
Mühlegässli 1, 3550 Langnau i.E.
T 034 402 78 41, langnau@unia.ch

Gemeinsam
erreichen wir mehr.

www.unia.ch, www.alk.unia.ch

BETTENHAUS
Lehmann
FÜR GESUNDES SCHLAFEN

ALLESTRASSE 1 • 3550 LANGNAU • TEL. 034 402 19 39

WWW.BETTENHAUS-LEHMANN.CH

FREITAG OFFEN BIS 21.00 MONTAG GESCHLOSSEN

BETTEN
VORHÄNGE

SCHRÄNKE
BODENBELÄGE

-N-ä-h-a-t-e-l-i-e-r-^{klg}

Egger & Rindlisbacher · Dorfstrasse 4 · 3550 Langnau

Wir nähen Neues und ändern Altes

Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag 9.30-11.30 und nach telefonischer
Vereinbarung: Tel. 034 402 31 09

Kleiner Gemeinderat

Niklaus Müller
Oberstrasse 34
3550 Langnau
Tel. 034 402 18 77
mueller.niklaus@bluewin.ch
Planungswesen

Martin Lehmann
Oberstrasse 15
3550 Langnau
Tel. 079 476 05 66
mlk@sunrise.ch
Kultur, Standortmarket., Tourismus,
Sport

Daniela Bärtschi
Kreuzstrasse 31
3550 Langnau
079 512 24 52
danielabaertschi@yahoo.com
Soziales, Gesellschaft

Grosser Gemeinderat

Kommission/Gremium

Telefon

Mail

Hansueli Albonico		034 402 48 76	hu.albonico@hotmail.com
Agatha Aschwanden	Finanzkommission/Präs. GGR	034 402 74 02	agatha.aschwanden@dorfberg.ch
Samuel Dällenbach	GPK	079 892 26 69	samuel.daellenbach@hotmail.ch
Susanne Gerber	Umweltkommission	079 152 39 62	susannegrbr@gmail.com
Renato Giacometti	Finanzkomm./Fraktionsleitung	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Janosch Lehmann	GPK	079 506 95 25	janoschlehmann@gmail.com
Michaela Liniger-Ernst	Schulkommission	079 754 44 52	michaela_ernst@bluewin.ch
Salome Maurer	Schulkommission	079 635 98 10	sali_maurer@hotmail.com
Christian Oswald		079 703 93 83	christianoswald@hotmail.com
Nazim Rexhepi	SP Vorstand	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Ivo Strahm	Baukommission	079 487 30 44	ivo_strahm@gmx.net

Partei Vorstand

Gremium

Telefon

Mail

Bernhard Antener		034 402 22 68	bernhard@anteners.ch
Ruth Antener	Kassierin, SeniorInnen	034 402 22 68	ruth@anteners.ch
Verena Gertsch		034 402 51 93	verena.gertsch@bluewin.ch
Renato Giacometti	Verbindung GGR	034 497 32 61	r.giacometti@gmx.ch
Florian Haldemann	Sekretär	079 485 58 90	florian.haldemann@gmail.com
Niklaus Gerber	Vertr. Lauperswil/Rüderswil	079 677 05 77	niklaus.gerber@gmail.com
Nazim Rexhepi	Migration	034 402 53 31	nazim.rexhepi@unia.ch
Silvia Röthlisberger		034 402 36 55	silvia.roethlisberger@buedis.ch
Stefan Wüthrich	Gewerkschaften	079 642 85 64	stefan.wuethrich@unia.ch

Gewerkschaften

Unia Oberaargau- Emmental	Mühlegässli 1	034 402 78 41	langnau@unia.ch
------------------------------	---------------	---------------	-----------------

Impressum

SP/links i.E.

Mühlegässli 1, 3550 Langnau
www.sp-langnau.ch
Die Stimme der SP Langnau und
der Gewerkschaften ertönt
vierteljährlich.
Redaktion: Bernhard Antener,
Martin Jäggi, Stefan Wüthrich
Fotos: zvg
Layout/Gestaltung:
Hanspeter Buholzer
Druck: Tanner Druck AG, Langnau

TERMINE

Mo	28.2.	19 Uhr	Vorstand SP-Regionalverband Emmental
Mo	28.2.	19.30 Uhr	SP-GGR-Fraktion
Di	1.3.	18 Uhr	HV SP Region Langnau
Di	1.3.	19.15 Uhr	SP-Fondueabend mit Regierungsrats- kandidat Erich Fehr
Mi	2.3.	19.30 Uhr	Parteitag SP Kanton Bern
Mo	14.3.	19.30 Uhr	GGR-Sitzung
Sa	19.3.	9 Uhr	SP Retraite (Organisation, Legislaturziele)
So	27.3.		Grossrats- und Regierungsratswahlen Kanton Bern
Di	29.3.	19.30 Uhr	Vorstand SP Region Langnau
Mo	11.4.	19 Uhr	Parteitag SP-Regionalverband Emmental
So	15.5.		Eidgenössische Abstimmungen
Mo	7.6.	19.30 Uhr	SP-GGR-Fraktion
Sa	18.6.	10 Uhr	Parteitag SP Kanton Bern
Mo	20.6.	19.30 Uhr	GGR-Sitzung

WIR GRATULIEREN

- 16. März** *Fritz Antener-Hofer (89)*
- 18. März** *Theo Stalder (83)*
- 25. März** *Andreas Lütthi (83)*
- 12. April** *Heidi Zürcher (80)*
- 18. April** *Monique Haberbür (81)*
- 12. Juni** *Fred Schilt (80)*

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir von ganzem Herzen zum Geburtstag und wünschen ihnen gute Gesundheit, Fitness und Lebensfreude im neuen Lebensjahr.

Vorstand SP Langnau

